

Titelthema:
Alles rund um den
weißen Traum

Jubiläum 2024:
Fotos und Erinnerungen
gesucht

Rundum modernisiert:
Birkenstraße 26 und 28

Notdienstnummer:
Nur in echten technischen
Notfällen



Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Mitglieder und Freunde der BGN,

2023 neigt sich dem Ende zu. Die besinnliche Zeit des Jahres beginnt. Und auch die Zeit, auf das zu blicken, was unsere Genossenschaft in diesem Jahr erreicht hat und was wir gemeinsam erlebt haben.

Wie Sie wissen, ist die BGN mehr als nur ein Ort zum Wohnen; sie ist eine lebendige Gemeinschaft. Diese pflegten und feierten wir auch in den vergangenen Monaten. Zum Beispiel beim Stadtteilfest BiLo. Es war wieder einmal ein schöner Tag mit vielen Gesprächen, auch mit Mitgliedern und Mietern, die das Fest und uns besuchten. Eindrücke vom Tag erhalten Sie auf Seite 06. Aber auch innerhalb des Teams der BGN pflegen wir eine lebendige Gemeinschaft: Erstmals seit der Corona-Pandemie fand wieder ein Betriebsausflug statt und dieses Mal im Sommer. Mehr über unser herrliches Sommerevent lesen Sie auf Seite 08.

Diese schönen und positiven Momente erinnern uns – trotz der negativen Schlagzeilen und schlimmen Ereignisse und Kriege in der Welt – zum Glück immer wieder, wie wichtig das Zusammenkommen und die gemeinschaftliche Freude sind. Denn sie stärken vor allem unsere mentale Gesundheit. Deshalb fördern wir nicht nur innerhalb unserer Genossenschaft und Nachbarschaften Gemeinschaften, sondern auch im Freizeit-, Sport- und Kulturbereich. Die BGN sponserte gleich zwei Vereinen neue Trikots (Seite 08). Wir wünschen den Sportlerinnen und Sportlern viel Erfolg!

Den Jahresausklang möchten wir auch nutzen, um Ihnen, liebe Mitglieder, unseren Dank auszusprechen: Vielen Dank, dass Sie unsere Genossenschaft aktiv mitgestalten und Ihren Beitrag leisten. Dazu zählt auch die gewissenhafte Einhaltung der Mieterpflichten zu Ihrer eigenen Sicherheit (Seite 10).

Mit diesen und weiteren Themen verabschieden wir uns für das Jahr 2023. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Weihnachtszeit und ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr.

Dominic Johannknecht
Vorstandsvorsitzender

WohnWert Nr. 16
Ausgabe Dezember 2023

Herausgeber:
Baugenossenschaft Niederberg eG
Heidestraße 191
42549 Velbert
Telefon 02051 9651-0
Fax 02051 9651-44
wohnen@bg-niederberg.de
www.bg-niederberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dominic Johannknecht

Bildnachweis:
Shutterstock.com:
Maria Sbytova, mgequivalents,
Parilov, MJTH, New Africa,
Sokor Space, Andrey_Popov,
Pixel-Shot, roger ashford,
Julien Tromeur, Africa Studio,
Monkey Business Images

Text und Gestaltung:
stolp + friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Auflage: 1.700 Stück
Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Druck: Günter Druck GmbH
Schauenroth 13
49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift
wurde auf 100 %
recyceltem Papier
umweltgerecht gedruckt.



Zufrieden mit der BGN?

Dann zeigt es der Welt –
bewertet uns bei Google!

Mitglieder zum 50. Jubiläum geehrt

Am 9. August 2023 war es wieder so weit: Wir luden alle Mitglieder, die der BGN seit 50 Jahren die Treue halten, zu einer „Feierstunde“ ein. Veranstaltungsort war wie 2022 das Stüttgens Hotel in der Velberter Innenstadt. Vor Ort ging es in gewohnter Manier mit einer Bergischen Kaffeetafel für die Jubilarer und ihre Begleitungen los.

Nach der ausgiebigen Stärkung überreichte Dominic Johannknecht als hauptamtliches Vorstandsmitglied der BGN jedem Jubilar eine Urkunde und die silberne Ehrennadel. Auch Aufsichtsratsvorsitzender Ronald Kunze, Aufsichtsratsmitglied Nils Wormland sowie Vorstand Michael Kurosch waren zu Gast. Neben dem offiziellen Teil der Feier blieb außerdem viel Zeit, um sich auszutauschen und Anekdoten „von früher“ miteinander zu teilen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Jubilarfeier beigetragen haben!



Das ABC der Wohnung

Wir geben Ihnen Hinweise und Tipps zu allgemeinen Wohnthemen bei der BGN. Dieses Mal geht es um Beleuchtung und die Kippstellung von Fenstern.

B wie Beleuchtung

Die richtige Beleuchtung der Treppenhäuser, Keller und Außenanlagen ermöglicht unseren Mieterinnen und Mietern gerade während der dunklen Jahreszeit, sich gut und sicher durch ihr Wohnumfeld zu bewegen. Allerdings können hin und wieder Defekte auftreten, die uns womöglich erst nach einiger Zeit auffallen. Daher zählen wir wie gewohnt auf Ihre Unterstützung: Falls Sie entdecken, dass eine Lampe bei Ihnen im Hausflur ausgefallen ist oder eine Leuchte auf den Zugangswegen flackert, dann geben Sie uns gerne Bescheid. Wir kümmern uns schnellstmöglich um Reparatur oder Austausch.



K wie Kippstellung

Regelmäßiges Lüften ist auch im Winter eine gute Idee. Allerdings empfehlen wir, die Fenster weder in den Wohnräumen noch in den Gemeinschaftsräumen dauerhaft auf Kipp zu stellen. Warum? Bei durchgehender Kippstellung findet kaum Luftaustausch statt – stattdessen kann das Mauerwerk auskühlen, Schimmel entstehen und leichter eingebrochen werden. Als effektive Alternative ist es ratsam, die Fenster mehrmals täglich weit zu öffnen und so für Luftaustausch zu sorgen. Während der aktuellen kalten Monate reichen fünf bis zehn Minuten aus, während der wärmeren Jahreszeit können Sie gerne länger lüften.



Alles rund um den weißen Traum

Lautlos fallen die sanften Flocken vor dem Fenster. Die Landschaft hat sich in einen Wintertraum verwandelt. Kaum ein Geräusch ist zu hören. Alles ist ruhiger, langsamer, gedämpfter – Schnee verwandelt nicht nur unsere Umgebung, sondern auch uns selber. Seit jeher faszinieren die kleinen Flocken die Menschen und lassen uns von weißer Weihnacht träumen. Aber Schnee kann noch viel mehr ...

Weich und unschuldig wirken die weißen Flocken. Sie lassen das Grau des Novembers verschwinden, verwandeln die tristen Straßen und abgeernteten Felder in eine beeindruckende Winterlandschaft. Scheint die Sonne, werden ihre Strahlen vom Weiß des Schnees reflektiert, alles erscheint gleich viel heller. Der Alltagslärm wirkt gedämpfter, eine wohltuende Stille breitet sich aus. Möglich macht das die eingeschlossene Luft zwischen den einzelnen Flocken. Ein langer Winterspaziergang wird so zur Wohltat für Körper und Seele. Und Schnee macht auch Spaß: Was wäre der Winter ohne Schlittenfahren, Schneeballschlacht und selbst gebaute Schneemänner? Grund genug, den Schnee genauer unter die Lupe zu nehmen.

Wie bildet sich Schnee überhaupt?

Der weiße Zauber entsteht, wenn sich in höheren, kalten Luftschichten kleine Tropfen unterkühlten Wassers an Kristallisationskeimen, wie etwa Staubteilchen oder Rußpartikeln, anlagern und dort gefrieren. Allerdings passiert dies nur, wenn in den Wolken Temperaturen zwischen minus vier und minus 20 Grad Celsius herrschen. Ist es kälter, schneit es in der Regel nicht mehr, da die Luft zu trocken ist. Die größte Chance auf Schnee besteht, wenn die Temperaturen bei uns am Boden um den Gefrierpunkt liegen. Die zunächst winzigen Schneekristalle legen den weiten Weg zur Erde zunächst noch in den Wolken zurück und werden stetig größer und vielfältiger, weil sich immer mehr Wasserdampf an ihnen festsetzt. Bei ihrer Reise passieren sie verschiedene Luftschichten und nehmen je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit unterschiedliche Grundformen an. So bilden sich bei tieferen Temperaturen Plättchen und hohle Prismen, bei höheren Temperaturen Eisnadeln. Am häufigsten sind sogenannte Dendriten

mit vielen Verästelungen, die an Sterne erinnern – der typische Schneekristall.

Warum ist Schnee weiß?

Obwohl kein Schneekristall dem anderen gleicht, haben sie eins gemein: Sie sind immer sechseckig, was mit der molekularen Struktur des Wassers zusammenhängt. Die Kristalle fallen meist jedoch nicht einzeln zu Boden, sondern sind zu mehreren durch kleine Wassertropfen miteinander verbunden – das bezeichnen wir dann als Schnee. Je milder die Temperaturen, desto größer und feuchter sind die Flocken. Durch den Einfluss von Wind, Sonne, Temperatur und sonstigen Niederschlägen wird aus frischem Schnee nach und nach körniger Altschnee.

Warum aber ist Schnee weiß und nicht durchsichtig, obwohl er aus gefrorenem Wasser besteht? Das liegt daran, dass sich die vielen Kristalle wie kleine Spiegel verhalten, die das Licht unterschiedlich brechen. Trifft ein Lichtstrahl auf eine Schneeflocke, wird er mehrfach gebrochen und das weiße Licht vollständig reflektiert. Vermischt sich der Schnee mit Dreck, nimmt er Schattierungen bis hin zu schmutzigem Grau an.

Wichtiger Wärmeisolator

Schnee ist nicht bloß schön anzuschauen, er ist auch in vielerlei Hinsicht für Lebewesen von Bedeutung. So schützt er unzählige Pflanzen und Tiere während der kalten Jahreszeit vor dem Erfrieren. Denn so seltsam es klingen mag – Schnee wärmt. Da frisch gefallener

Schnee zu bis zu 95 Prozent aus eingeschlossener Luft besteht, ist er ein guter Wärmeisolator. Einige Tiere lassen sich bei heftigem Schnee einfach einschneien und überstehen auf diese Weise selbst starke Stürme und strengen Frost. Unter einer wärmenden Schneedecke sind ebenso zahlreiche Pflanzen vor den eisigen Winden geschützt. Wir Menschen nutzen diese Isolierwirkung des Schnees beim Bau von Iglus.

Schnee wirkt sich zudem auf unser Klima aus. Global gesehen hat die Schneedecke einen immensen Einfluss auf die Energiebilanz.

Sie wirft bis zu 85 Prozent der einfallenden kurzwelligen Sonnenstrahlung zurück, was die Temperaturen im Winter deutlich senkt und das Abschmelzen im Frühling verzögert. Zudem erfüllt Schnee eine wichtige Funktion als temporäres

Wasserreservoir: Er sammelt die Niederschläge und gibt sie bei der Schmelze schnell wieder frei. Insgesamt circa 2,6 Prozent des gesamten Wassers auf der Erde sind übrigens dauerhaft in Eis und Schnee gebunden – in Form von Gletschern, Eisbergen und Schnee auf Berggipfeln.

Flocken aus der Kanone

Auch die Ski- und Tourismusindustrie in den Wintersportregionen ist vom Schnee abhängig. Zahlreiche Hotels, Restaurants, Geschäfte und Skischulen leben quasi ausschließlich von den Umsätzen der Wintermonate.



*Es schneit,
es schneit,
kommt alle aus
dem Haus ...*

Kein Wunder, dass Pisten mit Hilfe von Schneekanonen mit künstlichem Weiß präpariert werden, um bei ausbleibendem Schneefall Einbußen zu vermeiden.

Mehrere tausend solcher Anlagen stehen allein in den Alpen.

Da der Kunstschnee kompakter ist als natürlicher Schnee, ist er bei vielen Wintersportlern wegen der höheren Verletzungsgefahr eher unbeliebt. Auch Naturschützer sind gegen diesen künstlichen Eingriff in die Natur. Gründe dafür sind hoher Strom- und Wasserverbrauch, Auswirkungen auf die Vegetation durch eine künstlich verlängerte Schneesaison und die teilweise zugesetzten Bakterien.

Traum von der weißen Weihnacht

„Schneeflöckchen, Weißbröckchen, wann kommst du geschneit?“ – dieses Lied gehört zur Weihnachtszeit wie „O Tannenbaum“ und „Stille Nacht, heilige Nacht“. Groß und Klein verbinden mit dem idealen Weihnachtsfest eine weiße

Landschaft. In Weihnachtsfilmen und -shows ist der Schnee meist allgegenwärtig und verstärkt unsere Vorstellung von der weißen Weihnacht. Doch rein statistisch gesehen besteht in unseren Breiten lediglich eine Wahrscheinlichkeit von rund 15 Prozent für weiße Festtage. Und auch wenn mancher meint sich anders zu erinnern: Das war auch früher so. Schuld ist der für Schnee eher ungünstige Termin gleich am Winteranfang – richtig kalt wird es meist erst später. Doch woher kommt dann der Traum von der weißen Weihnacht? Forscher haben herausgefunden, dass diese Wunschvorstellung erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand.

In Europa tauchten die ersten Postkarten mit Motiven von verschneiten Landschaften mit Weihnachtsdekoration auf.

Diese stammen von deutsch- und englischstämmigen Auswanderern von der stets schneereichen Ostküste der Vereinigten Staaten, die so bei ihren Verwandten in der Heimat die Schneeromantik entfalteten.

Gleichzeitig veränderte sich zu dieser Zeit das Verhältnis der Menschen zum Winter. Schnee wurde nicht mehr mit Kälte, Hunger und Krankheit verbunden, sondern als Freizeitaktivität entdeckt, erste Wintersportorte entstanden. Und zudem verleiht frisch gefallener Schnee einer ganz besonderen Zauber und lässt die Welt ein klein bisschen stillstehen. Wie Weihnachten eben.

Endlich wieder Stadtteilstfest!



Das jährliche Stadtteilstfest in Birth/Losenburg rund um das BiLo hat Tradition. Da waren natürlich auch wir am 10. September 2023 mit einem BGN-Stand vor Ort. Dort konnten sich die kleinen und zum Teil großen Besucherinnen und Besucher bei mehr als 30 Grad und Sonnenschein an unseren drei Geschicklichkeitsspielen versuchen.

Unser Fazit: Es war ein schöner Tag mit vielen guten und herzlichen Gesprächen, an den wir noch lange gerne zurückdenken werden.

Notfall oder kein Notfall, das ist hier die Frage – Anekdoten aus dem Notdienstservice Ein ruhiges Wochenende bei der BGN?

Freitag, 12:00 Uhr

Alle BGN-Mitarbeiter freuen sich über ihr wohlverdientes Wochenende. Wirklich alle?

Irgendwann freitagabends

Notdienst-Telefon klingelt während der Geburtstagsfeier der Tochter: „Meine Heizung ist warm, aber sie gluckert und das schon seit 2 Wochen!“

Notdienstmitarbeiter: „Rufen Sie doch bitte, da es kein Notfall ist, Montag an, um eine Reparaturmeldung zu machen. Dann werden wir bzw. eine Fachfirma uns Ihrem Anliegen selbstverständlich annehmen.“

Samstag, 9:01 Uhr

Notdienst-Telefon klingelt: „Die Steckdose, an der die Kaffeemaschine angeschlossen ist, funktioniert nicht.“

Notdienstmitarbeiter: „Funktioniert denn eine andere?“ – „Ja.“ –

„Dann nutzen Sie doch bitte solange diese Steckdose. Wir werden am Montag, da es ja kein Notfall ist, einen Elektriker mit der Überprüfung beauftragen.“

Sonntag, 6:35 Uhr

Notdienst-Telefon klingelt: „Hilfe! Der ganze Keller steht unter Wasser!“

Notdienstmitarbeiter: „Das ist ein echter Notfall, ich bin sofort bei Ihnen!“

Sonntag, 16:15 Uhr

Notdienst-Telefon klingelt: „Ich habe gehört, meine Nachbarin zieht aus, und ich möchte die Wohnung übernehmen, bevor sich ein anderer dafür interessiert.“

Notdienstmitarbeiter: „Rufen Sie hierfür bitte während unserer normalen Geschäftszeiten an.“

Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen immer gerne in echten Notfallsituationen, doch auch sie haben ein erholsames Wochenende verdient.

Deshalb: Wählen Sie unsere Notdienstnummer nur in echten technischen Notfällen, wie Wasseraustritt in größeren Mengen, einem vollständigen Strom- oder Heizungsausfall.

Herzlichen Dank!



Sie sind eingeladen



2024 wird die BGN 75 Jahre alt. Das möchten wir mit unseren Mietern und Mitgliedern bei einem Fest am **6. Juli 2024** auf dem Gelände des BiLos in Velbert-Birth feiern. Eine offizielle Einladung und weitere Informationen folgen noch. Gerne können Sie sich aber jetzt schon den Termin in Ihrem Kalender eintragen.

Anlässlich unseres 75-jährigen Jubiläums möchten wir außerdem gemeinsam mit Ihnen in Erinnerungen schwelgen. Dazu suchen wir alte Fotos aus den BGN-Wohnquartieren und persönliche Geschichten zur BGN.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Erinnerungen zusenden: per E-Mail an wohnwert@bg-niederberg.de oder per Post an die Heidestraße 191 in 42549 Velbert.



Moderne, umweltfreundliche Energieversorgung in der Birkenstraße

Bereits im März dieses Jahres informierten wir unsere Mieter in der Birkenstraße 26 und 28 über die anstehenden umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen an ihrem Wohnhaus. Die Arbeiten kommen gut voran, werden aber auch noch ein paar Wochen bis in den Januar 2024 in Anspruch nehmen.

Das Haus sieht nicht nur äußerlich wie neu aus: Auch eine nigelnagelneue Heizungsanlage ist eingezogen. Die alten Gas-Etagenheizungen ersetzen wir durch eine zentrale Heizungsanlage, die über drei Luft-Wärmepumpen in Kombination mit einer Photovoltaik- und Solarthermieanlage betrieben wird. Eine weitere größere Maßnahme war der Austausch der bisherigen Fenster- und Balkontürelemente durch isolierende dreifach verglaste Kunststofffenster beziehungsweise -türen. Außerdem freuen sich die Mieterinnen und Mieter über neue Loggien.

In diese zukunftsweisende Modernisierung investierten wir rund 1,5 Millionen Euro, auch dank der Sanierungsfördermittel der KfW.

Ein großer Dank gilt der Hausgemeinschaft, die die Modernisierungsarbeiten im bewohnten Zustand mit Verständnis und Geduld ertragen hat. Wir hoffen, sie ist mit dem Ergebnis und vor allem mit der verbesserten Energieversorgung zufrieden.



Wechsel in der WEG- und Mietverwaltung

Wir gratulieren Annika Nußbaum, die im Juni 2023 erfolgreich die Ausbildung zur Immobilienkauffrau abgeschlossen hat. Es freut uns, dass sie uns als Mitarbeiterin in der WEG- und Mietverwaltung der BGN erhalten bleibt.



Frau Nußbaum übernimmt aktuell insbesondere den Bereich Langenberg und die Gemeinschaften, die Lara Lawrenz bisher betreut hat. Bei Fragen ist sie telefonisch unter 02051 9651-35 oder per E-Mail an annika.nussbaum@bg-niederberg.de zu erreichen.

Übrigens: Frau Lawrenz befindet sich für voraussichtlich zwei Jahre in Elternzeit. Zur Geburt ihres Kindes hiermit nochmals herzlichen Glückwunsch! 

Das war unser Betriebsausflug 2023

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BGN haben der Zusammenhalt als Team und der gemeinsame Spaß einen hohen Stellenwert. Kein Wunder also, dass die Vorfreude auf den diesjährigen Betriebsflug bei allen groß war – besonders angesichts der vorherigen, coronabedingten Pause.

In diesem Jahr fand unser Betriebsausflug im August und damit zum ersten Mal im Sommer statt. Schon vor der Abfahrt

hatten alle gute Laune, die angekommen am Ziel weiter stieg: beim Bogenschießen, Tischfußball und anderen gemein-

samen Spielen. Für kalte Getränke und weitere Verpflegung war selbstverständlich den gesamten Tag über gesorgt.



Ein weiterer Beitrag zur Sport- und Jugendförderung

Seit Jahren engagiert sich die BGN erfolgreich für junge Sportlerinnen und Sportler. Erst kürzlich leisteten wir wieder einen Beitrag in diesem Bereich, indem wir die neuen Trikots für die B1-Junioren der SSVg Velbert 02 und für die LSG Tischtennis-Abteilung sponserten.

Wir freuen uns gemeinsam mit den B1-Junioren und sind uns sicher, dass sie alle ihren Weg gehen werden. Wer weiß: Vielleicht wird der eine oder andere der jungen Spieler in der Zukunft sogar in der 1. Mannschaft der SSVg dabei sein.

Außerdem hoffen wir, dass das BGN-Logo auf den neuen Trikots auch der Tischtennis-Abteilung der Langenberger Sportgemeinschaft 1861/1906 e. V. Erfolg bringt. 60 aktive Spielerinnen und Spieler – acht Mannschaften im Erwachsenenbereich und eine Jugendmannschaft – werden mehr als 120 Wettkämpfe bestreiten.



Tipps zum richtigen Heizen und Lüften Energiesparen im Winter

Der Winter steht vor der Tür und damit die Sorge vor hohen Energiekosten. Die gute Nachricht: Durch einfache und zum Teil kostenlose Maßnahmen können Sie Ihre monatlichen Energiekosten reduzieren, was in der Heizsaison besonders wichtig ist. Der positive Nebeneffekt: Geringer Energieverbrauch führt zu weniger umwelt-schädlichem CO₂-Ausstoß.

Den Energieverbrauch können Sie schon durch einfache Verhaltensänderungen sowie kleine bauliche Anpassungen deutlich senken und gleichzeitig unerwünschte Feuchtigkeit oder sogar Schimmelbildung vermeiden.

1 Richtig lüften

Im Winter reicht es, zwei- bis viermal am Tag jeweils für vier bis sechs Minuten zu lüften. Achten Sie darauf, die Fenster vollständig zu öffnen (Stoßlüften) und einen Durchzug zu ermöglichen. So kann die Raumluft schnellstmöglich ausgetauscht werden, ohne den Raum auszukühlen. Die gespeicherte Wärme in Wänden und Möbeln wärmt die neue kalte Luft zügig wieder auf. Während des Lüftens Heizkörper kurzfristig zudrehen.

2 Thermostat korrekt einstellen

Ein verbreiteter Irrglaube ist, dass ein hoch eingestellter Thermostatkopf den Raum schneller aufheizt. Tatsächlich stellen Sie mit dem Thermostatkopf nur die gewünschte Raumtemperatur ein. Bei einer korrekt eingestellten Heizungsanlage wird auf Stufe 3 eine Raumtemperatur von circa 20 Grad erreicht. Eine Stufe höher oder niedriger entspricht jeweils plus beziehungsweise minus vier Grad.

3 Freie Heizkörper und Thermostatköpfe

Stellen Sie sicher, dass Heizkörper und Thermostatköpfe nicht durch Möbel, Vorhänge oder Heizkörperverkleidungen verdeckt sind. Dadurch kann die Wärme effizienter im Raum zirkulieren.

4 Heizkörper nie komplett ausschalten

In der Heizperiode ist es ratsam, Räume nie komplett auskühlen zu lassen. Die Raumtemperatur sollte 15 Grad nicht unterschreiten, da das anschließende Aufheizen sehr viel Energie kostet. Auch sollten Sie jeden Raum individuell heizen. Das heißt: Schließen Sie die Türen, da sonst die warme, feuchte Luft in kühlere Räume zieht und die Feuchtigkeit dort Schimmelbildung begünstigen kann.

5 Wäsche trocknen

Trocknen Sie Ihre Wäsche möglichst nicht in der Wohnung, da dies die Luftfeuchtigkeit stark erhöht. Falls Sie dennoch auf das Trocknen in der Wohnung angewiesen sind, wählen Sie einen warmen Raum und lüften Sie regelmäßig. Aber verzichten Sie auf Dauerlüften bei gekippten Fenstern.



Neben diesen Verhaltenstipps kann eine einwandfreie Haustechnik zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen. Wenn Sie deutliche Unterschiede in der Leistung der Heizkörper wahrnehmen, wenden Sie sich bitte an die BGN. Das gilt auch bei undichten Fenstern. Auch das Anbringen von elektronischen Thermostatventilen kann ebenfalls Energiekosten senken.

Die Stadt Velbert unterstützt Bürgerinnen und Bürger sowohl finanziell im Rahmen der „Klimaförderung Velbert 2023“ als auch durch ein umfassendes Beratungsangebot im Klimaquartier Velbert-Nevigés. Celine Fräbel und Florian Krause vom Sanierungsmanagement beraten Sie kostenlos zu Ihren individuellen Möglichkeiten, Ihre Energieeffizienz zu steigern.

Weitere Informationen:
www.velbert.de/rathaus-politik/umwelt-und-klimaschutz/klimaschutz/klimaquartier-nevigés

Aus der BGN

Neuer Gasvertrag ab 1. Januar 2024

Der aktuelle Rahmenvertrag läuft zum Ende des Jahres aus, deshalb mussten wir neu verhandeln. Angesichts der Energiekrise und der erheblichen Preissteigerungen für Gas und Strom haben wir mit dem „Schlimmsten“ bei den

Preisverhandlungen gerechnet und uns auf das 4- bis 5-Fache an Gasbezugs-kosten eingestellt, worauf wir unsere Mieter in den zurückliegenden Monaten auch schon „vorbereitet“ hatten.

Umso erfreulicher ist es, dass wir einen den Umständen entsprechend sehr guten Preis im Mai 2023 aushandeln konnten. Die Gasbeschaffungskosten steigen daher „nur“ um das 2,5-Fache und sind für 4 Jahre bis zum 31.12.2027 fixiert.



Für den Winterdienst ist wieder gesorgt

Bei Schneefall müssen Sie als Mieterin oder Mieter der BGN nicht selbst zu Schippe und Streugut greifen. Denn für die Räumung der Wege und Bürgersteige haben wir externe Dienstleister engagiert. Bitte bedenken Sie hierbei, dass gefallener Schnee und entstandene Glätte von den Dienstleistern nicht während, sondern **erst nach Beendigung des Schneefalls** beseitigt werden, wie es auch in der Satzung der Stadt Velbert festgelegt ist.

Das ändert sich bei der TV-Versorgung

Wie bereits in einem Anschreiben erklärt, läuft unser Sammelvertrag mit Vodafone zum Ende des Jahres 2023 aus. Der Grund ist eine Gesetzesänderung, wodurch wir die Kosten für Kabel-TV zukünftig nicht mehr über die Nebenkosten abrechnen können.

Die TV-Kabelgebühr wird zum letzten Mal in der Abrechnung für das Jahr 2023 aufgeführt. Wer ab dem 1. Januar 2024 Kabelfernsehen empfangen möchte, kümmert sich bitte um einen Einzelvertrag. Möglich ist das bei jedem TV-Anbieter Ihrer Wahl – gerne auch weiterhin bei Vodafone, wofür wir einen erfreulichen Rahmenvertrag vereinbaren konnten.

Dieser ermöglicht die Kabel-TV-Basisversorgung sowie Betreuung über den 31. Dezember 2023 hinaus für 9,99 Euro im Monat. Wir haben hier gemeinsam mit Vodafone Anfang September alle BGN-Haushalte bereits mit Informationen versorgt. Vodafone ist bei Fragen weiterhin ansprechbar. Die Berater sind den Aushängen in den Hausfluren zu entnehmen, alternativ erhalten Sie unter www.bewohnerplus.de/kabeltv oder unter der Nummer 0800 664 91 09 Antworten auf eventuelle Fragen.

Danke fürs Aufräumen!

Da in unseren Häusern vermehrt Gegenstände auf gemeinschaftlich genutzten Flächen von Mieterinnen und Mietern abgestellt wurden, haben wir die betroffenen Adressen schriftlich gebeten, die Gegenstände wegzuräumen. Großes Lob an alle, denn der Großteil unserer Mieter ist unserer Bitte umgehend nachgekommen. Teilweise gab es sogar einen gemeinsamen Aufräumtag in einigen Hausgemeinschaften. Klasse!



Natürlich sind alle Hausgemeinschaften weiterhin aufgerufen, keine Gegenstände auf Gemeinschaftsflächen abzustellen. Außerdem können Sie durch die Minimierung von Brandlasten im Haus und die Einhaltung der Verkehrssicherheit Ihre Sicherheit und die Ihrer Mitmenschen erhöhen.

Deshalb ist bei der BGN Folgendes nicht gestattet:

- Die Lagerung von Gegenständen auf gemeinschaftlichen Flächen, wie in Treppenhäusern, Dachböden, Kellergängen, Garten-/Parkflächen (ausgenommen z. B. als Fahrradkeller gekennzeichnete Räume)
- Die Installation u. a. von „Katzennetzen“ und SAT-Schüsseln auf Balkonen
- Nach außen hängende Blumenkästen an den Balkonbrüstungen
- Das Abstellen von Schuhen im Treppenhaus (auch Schuhschränke o. Ä.)

Mitgemacht und gewonnen

Viele Leserinnen und Leser haben sich am Kreuzworträtsel der letzten Ausgabe versucht und uns das Lösungswort SALAT mitgeteilt. Aus allen Einsendungen loten wir drei glückliche Gewinner aus, die alle je einen Velbert Gutschein erhielten: Frau Kerzel im Wert von 100 Euro, Herr Patten im Wert von 75 Euro und Herr Raouah im Wert von 50 Euro. Viel Freude beim Einlösen!



Frau Kerzel



Herr Patten



Herr Raouah

Kinder aufgepasst: Mitmachen und gewinnen!

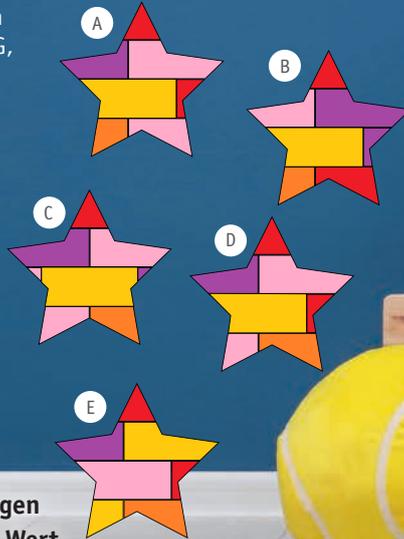
Sternenbild

Der kleine Drache hat heute ein Bild für seinen Freund Teddy aufgehängt. Doch, oje, ein Stern ist rausgefallen. Welchen Stern muss der kleine Drache wieder in das Bild kleben, damit es wieder das richtige Muster ergibt?

Schick bitte deine Lösung per Post an die Baugenossenschaft Niederberg eG, Heidestraße 191, 42549 Velbert oder per E-Mail an: wohnwert@bg-niederberg.de.

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 12 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Mitarbeitern der BGN. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass Vor- und Zuname im Fall des Gewinns in der nächsten Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2024.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Gutscheine im Wert von je 50 Euro für den Bücher- und Spielladen Brummbar.



Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: <https://bg-niederberg.de/datenschutzerklaerung/>

Winterlicher Gemüsetopf mit Petersilien-Pesto

Zutaten für 4 Personen:

- 300 g Kartoffeln
- 1 Stange Lauch
- 1/2 TL Kümmel und Fenchelsamen
- 30 g Butter
- Salz, Pfeffer aus der Mühle
- 1,2 l Gemüsebrühe
- 300 g Rosenkohl
- 300 g Möhren
- 1/4 Wirsing

Für das Pesto:

- 40 g Kürbiskerne
- 40 g glatte Petersilie
- 8 EL Öl
- 20 g frisch geriebener Parmesankäse



Zubereitung:

- 1] Kartoffeln schälen und würfeln. Lauch putzen, waschen und in Ringe schneiden. Fenchel und Kümmel im Mörser oder mit einer Teigrolle grob zerdrücken.
- 2] In einem Topf die Butter erhitzen. Kartoffeln und Lauch andünsten, Fenchel und Kümmel zugeben, kurz mit andünsten. Salzen und pfeffern. Gemüsebrühe angießen und zum Kochen bringen, ca. 10 Minuten köcheln lassen.
- 3] Rosenkohl waschen und putzen, nach Wunsch halbieren. Möhren schälen und in Scheiben schneiden. Wirsing putzen, den Strunk entfernen. Blätter ablösen, den dicken Mittelstrunk jeweils herausschneiden und die Blätter in breite Streifen schneiden. Rosenkohl, Wirsing und Möhren zur Suppe geben, weitere ca. 10 Minuten köcheln lassen. Abschmecken.
- 4] Für das Pesto die Kürbiskerne in einer Pfanne ohne Fett anrösten. Abkühlen lassen. Petersilie falls nötig waschen und gut trocken tupfen. Blätter abzupfen und mit den Kürbiskernen im Mixer kurz zerkleinern. Öl zugeben, alles fein pürieren, Käse unterrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Pesto zur Suppe servieren.



🏠 Einfach nur besinnlich?

Mehr als das. Wir alle sind – die BGN.
Entdecken auch Sie genossenschaftliches Wohnen!
Tel. 02051 9651-0 | www.bg-niederberg.de



Für Sie sind wir da!

Geschäftszeiten

Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr
und von 13:30 bis 16:00 Uhr
Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Wenn der Wasserhahn tropft ...

... oder Sie anderweitigen Reparaturbedarf melden wollen,
rufen Sie uns entweder an unter: **02051 9651-0**
oder füllen Sie einfach unser
Schadensformular auf unserer Website
aus unter:
www.bg-niederberg.de/mitgliederservice

